



Nordumgehung Pasing





Die neue Brücke über die Würm



Die Brücke über die Offenbachstraße konnte ohne Beeinträchtigung des Verkehrs gebaut werden.

Die Nordumgehung Pasing ändert das Hauptstraßennetz im Münchner Westen ganz entscheidend. Sie übernimmt anstelle der Achse Bodensee-/Landsberger Straße die Verkehrsfunktion der Bundesstraße B2. So gelingt eine wirkungsvolle Ortskernumgehung des Pasinger Stadtteilzentrums, das bisher vom Durchgangsverkehr sehr stark beeinträchtigt war. Der Münchner Stadtrat beauftragte das Baureferat mit der Realisierung der Gesamtmaßnahme in mehreren Teilbereichen in den Jahren 2007 bis 2010 und stellte dafür insgesamt rund 74 Mio. Euro bereit.

Anfang 2008 begannen die Baumaßnahmen für die Nordumgehung Pasing. Die Route ist etwa 2,2 Kilometer lang. Sie verläuft zwischen der Kreuzung Bodensee-/Lortzingstraße und der Kreuzung Lortzing-/Kafler-/Haberlandstraße im bestehenden Straßennetz. Ab hier entstand südlich der Gleisanlagen eine ca. 1,35 Kilometer lange Neubaustrecke, die in den Knoten Landsberger Straße/Am Knie mündet. Die Kreuzung Lortzing-/Kafler-/Haberlandstraße wurde ausgebaut und schafft einen leistungsstarken Anschluss zur Pippinger Straße und Haberlandstraße. Die Verkehrsführung ist für alle Verkehrsteilnehmer übersichtlich. Die Fußgänger- und Radwege sind großzügig gestaltet. Im Kreuzungsbereich können die Radwege in beide Richtungen befahren werden. Die Kaflerstraße bleibt für Fußgänger und Radfahrer weiterhin mit der Lortzingstraße verbunden.

Die Fahrbahnen der gesamten Strecke zwischen Scapinellistraße und „Am Knie“ sind durch einen Mittelteiler getrennt und jeweils in zwei Fahrspuren unterteilt. Abschnittsweise gibt es auf der südlichen Fahrbahnseite Parkmöglichkeiten. Ein Baumgraben trennt den in beide Richtungen befahrbaren Radweg und den Fußgängerweg von der Fahrbahn. An die nördliche Fahrbahnseite grenzt eine Grünfläche, die als Rasenfläche, Baumgraben oder Versickerungsmulde ausgebaut ist. Zwei bis vier Meter hohe, teilweise begrünte Schallschutzwände schirmen die Anwohner ab.

Die Nordumgehung Pasing erfordert drei Brückenbauwerke über die Würm, über den Pasing-Nymphenburg-Kanal sowie über die Offenbachstraße. Alle drei Brücken wurden als offene Rahmenbauwerke errichtet. So konnte der Würmgrünzug durchgängig bleiben und der Verkehr auf der Offenbachstraße auch während der Bauzeit fließen.

Das neue Terminalgebäude ermöglicht den Zugang von der Nordumgehung Pasing zum Pasinger Bahnhofsplatz.



Titel:
Knoten Lortzing-/ Kafler/
Haberlandstraße, Blick nach Norden

Die Bike+Ride-Anlage mit rund 750
Fahrradabstellplätzen

Haubitz+Zoche
„Sieben Flieger“ 2012 keramischer
Fotodruck auf Fliesen, Länge des
Tunnels 156 m



Bauherr
Landeshauptstadt München
Baureferat

Gesamtprojektleitung
Landeshauptstadt München
Baureferat (Tiefbau)
Manfred Haller

Straßenbau
Projektleitung Baureferat Tiefbau
Georg Daschner

Ingenieurbauwerke
Projektleitung Baureferat Ingenieurbau
Andreas Schmied

Planung
IG NUP
Schönenberg und Partner
ISB Scholz Beratende Ingenieure

Bauüberwachung,
Altlastenkoordinierung
Ingenieurgemeinschaft
Baumanagement NUP;
Schönenberg und Partner
SSF Ingenieure
KSM Baumanagement

SiGeKo
igb Ingenieurgesellschaft Burgert mbH

Terminplanung
Zerna Projektmanagement GmbH

Freianlagen
Projektleitung Baureferat Gartenbau
Andreas Herrmann

Planung und Bauleitung
Ohnes & Schwahn Diplomingenieure
Landschaftsarchitekten

Terminalgebäude
Projektleitung Baureferat Ingenieurbau
Alexander Kressierer

Projektsteuerung
Ing.-Büro Diederichs & Partner GmbH

Generalplaner Lph 1-5
Bohn Architekten

Generalplaner Lph 6-9
Breitenbücher Hirschbeck Architekten-
gesellschaft mbH

Tragwerksplaner
ISP Scholz Beratende Ingenieure AG

Kunst am Bau
Gestaltung des Fuß- und Rad-
wegtunnels „Sieben Flieger“ von
Haubitz+Zoche

Baukosten 74,27 Mio. Euro

Baubeginn April 2008

Verkehrsfreigabe Dezember 2012

Herausgeber:
Landeshauptstadt München
Baureferat
Friedenstraße 40
81660 München

Text: Josefine Kinseher,
Florian Illing
Fotos: Tom Kohues,
Innenseite links: LHM, Baureferat,
Rückseite „Sieben Flieger“:
Haubitz+Zoche
Grafik: Danilo Nagorni

Dezember 2012

Gedruckt auf Papier aus zertifiziertem
Holz, aus kontrollierten Quellen und
aus Recyclingmaterial.